

Titelgeschichte

Leifheit AG

Trotz Umsatzrückgang stabiles Ergebnis und unveränderte Dividende – Halbierung des Kursniveaus innerhalb von zwei Jahren übertrieben

In unserem Kurzbericht in NJ 2/03 gingen wir bei der Leifheit AG für 2002 von € 370 Mio. Umsatz und einem stabilen Gewinn von € 2.70 je Aktie aus. Den Kursrückgang auf € 24 hielten wir für übertrieben, zumal im März 2001 bei einem Gewinn je Aktie von € 2.72 für 2000 noch Kurse von € 39 bewilligt wurden. Der Kurs gab entgegen unseren Erwartungen jedoch weiter bis auf € 19.50 nach und zeigt die Skepsis der Anleger gegenüber konsumnahen Werten. Nach der Bilanzpressekonferenz am 11. April 2003 erholte sich der Kurs auf € 21.50, obwohl es dort für den informierten Anleger keine Überraschungen gab.

Schwache Inlandsnachfrage

Die Leifheit AG hat sich in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld und bei äußerst schwacher Konsumnachfrage behauptet. Der deutsche Einzelhandel musste einen Rückgang um 2.3 % hinnehmen. Die Kauf- und Warenhäuser verbuchten mit -5 % ebenso überproportionale Verluste wie der Fachhandel mit -6.3 %. Dagegen konnten die Discounter um 10 % zulegen. Die Haushaltswarenbranche erwischte es mit -8 % heftig und bei Heim-



Vorstandssprecher Wolf Meyer führt mit der Leifheit AG ein Unternehmen ohne Bankverbindlichkeiten.

textilien kam es zu einem Einbruch von über -15 %.

Leifheit konnte sich dieser Entwicklung nicht entziehen. Der Konzernumsatz ging auf € 355 (381) Mio. und damit um 6.8 % zurück. Der Vorstand begründete die Planverfehlung mit einem bewussten Verzicht auf margenschwache Umsätze im Discountbereich. Während der Auslandsumsatz mit nahezu € 205 Mio. gehalten werden konnte, kam es im Inland zu einem bisher nicht gekannten Einbruch um 13.8 % auf € 150 (174) Mio. Die revidierte Umsatzprognose von € 370 Mio. wurde auf Grund eines vor allem im Inland schwachen vierten Quartals verfehlt. Der Auslandsanteil erhöhte sich auf nunmehr 60 (57) %.

Während der Unternehmensbereich Haushalt (ohne Soehnle) sein Umsatzniveau in etwa behaupten konnte, erlöste die 2001 mit viel Hoffnung erworbene Tochter Soehnle nur noch € 67 (82) Mio. und damit 18.3 % weniger als im Vorjahr. Soehnle machte vor allem der rapide steigende Anteil der Discountmärkte zu schaffen, die ihren Anteil an den Verkäufen von 10 % auf 20 % ausweiten konnten. Trotz des Umsatzrückgangs konnte Soehnle aber einen nicht genannten Gewinn erwirtschaften. Insgesamt generierte der Haushaltsbereich ein EBIT von € 23.1 (23.9) Mio. Der mit 3.3 % unterproportionale Rückgang zum Umsatz in diesem Segment (-6.1 %) spricht für die Kostenoptimierung.

gen. Die EBIT-Marge von 8.8 (8.5) % kann sich sehen lassen.

Der Unternehmensbereich Bad hatte einen Umsatzrückgang von € 101 auf 92 Mio. zu verkraften, wobei die Entwicklung im Inland geradezu deprimierend verlief. Der Branchenumsatz schrumpfte um 15.8 %. Innerhalb zweier Jahre musste Leifheit im Inland einen Rückgang von € 71 auf 44 Mio. hinnehmen. Trotz des Umsatzrückgangs um 8.9 % konnte das EBIT auf € -2.9 (-4.1) verbessert werden. Ein positives Ergebnis verhinderte der schwache Umsatz von € 29 (34) Mio. bei Badteppichen, deren Produktion von Bremen nach Tschechien verlagert wird.

EBIT leicht verbessert

Trotz des rückläufigen Umsatzes konnte das Bruttoergebnis stabil gehalten und die Rohergebnismarge von 37.7 % auf 40.5 % erhöht werden. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Konzern lag bei € 20.2 (19.8) Mio. nach Ergebnisanteilen fremder Gesellschafter. Ein verbessertes Finanzergebnis führte zu einem Anstieg des Vorsteuergewinns (EBT) um 7 % auf € 19.8 (18.5) Mio., der damit die vom Vorstand leicht nach unten korrigierte Prognose erreichte. Die wieder normali-

Fotos: Leifheit AG

Unternehmensdaten

Leifheit AG

Postfach 1165, 56371 Nassau/Lahn

Telefon (02604) 9770

Internet: www.leifheit.com

WKN 646 450

5 Mio. Stückaktien, AK € 15 Mio.

nächste HV am 27.05.2003,

nächste Dividende € 1.20

Börsen: Frankfurt (amtlicher Markt),
Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover,
München, Stuttgart (Freiverkehr)

Kurs am 17.04.2003:

€ 21.50 (Ffm), 25 H / 19.50 T

KGV 7.8 (2002)

Börsenwert: € 107.5 Mio.

Aktionäre:

HOME Beteiligungen GmbH (Schuler-Voith)
46.17 %, MKV Verwaltungs-GmbH 8.9 %,
Commerzbank Invest 6.3 %, Sebastian
Fackelmann 6.19 %, Leifheit AG mit eigenen
Aktien 4.92 %, Streubesitz 27.52 %



Der Badbereich der Leifheit AG leidet im Inland unter der schwachen Konsumnachfrage.

